Historische Theologie

I. Definition

Historische Theologie ist ein Zweig der Theologie, die die sozio-historischen und kulturellen Mechanismen, die Anlass zu theologischen Ideen, Anweisungen und Systeme untersucht. Forschung und Verfahren in diesem Bereich konzentrieren sich auf die Beziehung zwischen Theologie und Kontext sowie die großen theologischen Einflüsse auf die Figuren und Themen untersucht. Historische Theologen sind somit mit der historischen Entwicklung der Theologie betrifft.

Die biographischen und chronologischen Art der historische Theologie soll Gesichter und Persönlichkeiten und menschlichen Spannungen mit dem Aufstieg und Fall der christlichen Geschichte legen.

Historische Theologie ist ein Bereichsname der Theologie das bezeichnet eine fachübergreifende Reihe von Teildisziplinen, die historisch und theologisch arbeiten. Nach dem **Lexikon für Theologie und Kirche**, teilt sich in fünf sehr wichtige Disziplinen. Diese sind Dogmengeschichte, Häresiengeschichte, Kirchengeschichte, Patrologie und Theologiegeschichte.

II. Unterdisziplinen

1. Dogmengeschichte

Dogmengeschichte ist die wissenschaftliche Darstellung des Werdens der einzelnen Dogmen und der dogmatisch formulierten Glaubenswahrheit als ganzer.

Gegenstand der Dogmengeschichte sind zunächst alle dogmatischen Entscheidungen der Kirche über Glaubenstatsachen und Glaubenswahrheiten, wie sie in älterer Zeit meist in den Glaubenbekenntnissen, später in eigenen Sammlungen von Dekreten und Kanones überliefert sind.

2. Häresiengeschichte

Der Sinn dieses Wortes hängt nicht nur vom doppelten Sinn des Wortes „Geschichte“ = „Ereignis“ oder „Bericht“ ab, sondern auch von der theologische Deutung des Wesens des Häresie in der und für die Offenbarung und die Kirche als auch die Funktion der Häresiengeschichtsschreibung in der Theologie bestimmt wird.

Geschichte der Häresien. Es kann sich hier natürlich nicht um einen Bericht über die einzelnen Häresien (Doketismus, Gnostizismus, Montanismus, Arianismus usw. bis auf die heutige Zeit), ihre Geschichte und ihr Verhältnis zur Kirche, ihre lehrhaften und sozialen Aspekte im einzelnen usw. handeln.

Gefragt wird hier nur (vom Wesen der Häresie aus) nach allgemeinen Strukturen der Häresiengeschichte, also um so etwas, was man vielleicht eine Theologie der Häresiengeschichte nennen könnte.

3. Kirchengeschichte

Gegenstand der Kirchengeschichte ist die Verwirklichung des Wesens der Kirche in Zeit und Raum. Die **Kirchengeschichte** ist eine Teildisziplin der Theologie und der Geschichtswissenschaft. Sie befasst sich sowohl mit der Dogmengeschichte bzw. der Geschichte der christlichen Theologie, als auch mit der soziologischen und (kirchen-)politischen Entwicklung der Kirchen. Das schließt auch rechts-, wirtschafts-, siedlungs- und sozialgeschichtliche Aspekte ein, soweit sie mit der Entwicklung der Kirchen in Verbindung stehen.

Die Kirchengeschichte wird oft in vier große Zeitabschnitte eingeteilt:

- **Alte Kirche**. Von den Oster-Ereignissen bis ungefähr zum Untergang des weströmischen Reichs. Hierzu gehört auch der Bereich Patristik.
- **Mittelalter**. Vom Zerfall des römischen Reichs bis zur Reformationszeit.
- **Reformation**. Von der Zeit Luthers und der Gegenreformation bis zum 30-jährigen Krieg und ungefähr zum Beginn der Aufklärung.
- **Neuzeit**. Von der Aufklärung bis heute. Ein eigenes Thema bildet die Zeit des Kirchenkampfes.

4. Patrologie

Studienziel ist die Vertrautheit mit der Geschichte der Alten Kirche, das heißt das Verständnis kirchengeschichtlicher Zusammenhänge und die Fähigkeit zu kritischem Umgang mit den Quellen und der einschlägigen Literatur, angemessenes Wissen über die Kirchenväter, ihr Leben, ihre Werke und ihre Denkwelt, sowie Kenntnis der Entwicklung der Orthodoxen Kirche im byzantinischen und slawischen Mittelalter und in der Zeit danach, ihr Verharren auf dem altkirchlichen Glauben sowie ihre Ausformung in autokephalen Kirchen.

5. Theologiegeschichte

Begriff und Aufgabe. Gott offenbart sich in der Geschichte; die Tat- und Wortoffenbarung Gottes wird in geschichtlichen Akten von der Kirche weitergegeben und interpretiert. Theologie ist stetes Bemühen um Verständnis dieser Offenbarung geschichtlicher Akten.

Theologiegeschichte hat also die Aufgabe, den geschichtlichen Gang der Theologie zum Bewusstsein zu erheben. Auch diese Arbeit ist selbst wieder ein geschichtlicher Prozess.

III. Historische Theologie an der Ludwig-Maximilian-Universität München

Katholische Theologie

- Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie:

  Prof. em. Dr. Reinhard Hübner, Prof. Dr. Roland Kany, Benjamin Mitterrutzner, Prof. Dr. Herbert Schmid, Peter Schneider, Prof. Dr. Felic Thome

- Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit:

  Bischof Xaver Franz, Dipl.-Theol. Florian Hernritzi, Hubert Holzmann

- Lehrstuhl für Bayerische Kirchengeschichte:

  M.A. Daniela Baumgartner, Dipl. Theol. Stefanie Geisler-Witting,

  Prof. Dr. Manfred Heim

Evangelische Theologie

- Stuhl I: Prof. Dr. Christoph Levin
- Stuhl II: Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein

Orthodoxe Theologie

- Lehrstuhl für Geschichtliche Theologie:

  Dipl. theol., Dr. Dr. Jur. LL.M., Akad. Oberrat Anapliotis, Apargyros;

  Prof. Dr. Ioan-Vasile Leb

- Professur für Liturgik und Patrologie mit Alter Kirchengeschichte:

  Prof. Dr. Adrian-Constantin Marinescu